

Liebe Parteimitglieder, lieber Landes- und Bundesvorstand,
hiermit trete ich mit sofortiger Wirkung aus der Partei dieBasis aus und lege mein
Bundesvorstandsamt nieder.

Ich möchte euch die Gründe hierfür kurz darlegen.

Ich bin in die Partei dieBasis mit dem Ziel eingetreten, dass der absolute Schwerpunkt auf
der sofortigen Beendigung der verfassungsfeindlichen Coronamaßnahmen gelegt wird. Nur
unter dieser Bedingung bin ich in die Partei eingetreten.

Leider kann ich im Bundestagswahlkampf nicht erkennen, dass diese Forderung deutlich
genug erhoben wird. Zudem ist es mir als Mitglied im Bundesvorstand nicht mehr möglich,
mit der „Doppelspitze“ Diana Osterhage und Andreas Baum sowie mit dem selbsternannten
Pressesprecher David Claudio Siber zusammenzuarbeiten, weil ich bezüglich aller 3 jegliches
Vertrauen verloren habe. Dieser Vertrauensverlust macht eine weitere Vorstandstätigkeit
unmöglich.

Schon vor meiner Wahl gab es eine Verleumdungskampagne gegen meine Person und mir
wurde u. a. von David Claudio Siber, als auch von seiner Frau Christine Siber-Graaff Herzogin
von Babenberg vorgeworfen, ich sei beim Verfassungsschutz. Zudem hat der
Parteivorsitzende Andreas Baum in einem Zoom-Meeting mit ca. 120 Personen Äußerungen
getätigt, welche mich diskreditieren sollten, auf die ich heute aber nicht noch mal eingehen
werde.

Hinzu kommt, dass ich Kooperationsanfragen und -Absprachen einzelner Beteiligter zum
Beispiel mit der Partei NEO äußerst kritisch sehe, da diese Partei meiner Meinung nach zu
relevanten Teilen eine Agenda verfolgt, welche wir als Partei dieBasis politisch bekämpfen
und nicht fördern sollten.

Das Amt des Querdenkers in der Partei wurde dafür geschaffen, kritische Fragen zu stellen.
Leider wird dies nicht so gelebt, so wurden beispielsweise diverse Interviews, welche mit mir
bereits terminiert waren, kurzfristig abgesagt.

Inhaltlich habe ich versucht mich für die Themen innere und äußere Sicherheit stark zu machen. Beide Themen, insbesondere das Thema Bundeswehr, zu welchem ich als ehemalige Zeitsoldaten sehr viel beitragen kann, gehörten leider nicht zu den Themen, die für die Partei „relevant“ waren. Bezüglich der Polizei habe ich versucht, pauschaler und verallgemeinerter Kritik an der Polizei entgegenzutreten, beispielsweise bezüglich der Demonstration am 21. April 2021 in Berlin, bei der ich selbst in Polizeigewahrsam genommen wurde. Weiteren vermisse ich in großen Teilen der Partei eine Akzeptanz von konservativen Werten, für die ich einstehe.

In Zukunft werde ich mich meiner journalistischen Tätigkeit widmen, eine Parteizugehörigkeit lässt sich hiermit nicht vereinbaren, weshalb ich auch aus der Partei austrete und nicht nur mein Vorstandsamt niederlege.

Ich wünsche der Partei die Basis für die Bundestagswahl und die Zukunft viel Erfolg!

Vicky Richter